

# [moskito]

Netzwerkstelle  
gegen Rechtsextremismus  
für Demokratie und Vielfalt



## +++ Juli 2015 +++ Newsletter Juli 2015 +++

Liebe Freund\*innen der Fach- und Netzwerkstelle  
[moskito] und Interessierte!

Vielleicht ist es euch/Ihnen in der Anrede aufgefallen – mit der Neu-Bezeichnung als *Fachstelle* tragen wir unserem fachlichen Beratungs-Angebot an Zivilgesellschaft und Bezirk Rechnung. Dies ist nicht zuletzt eine logische Konsequenz aus der Tätigkeit als sog. Fach- und Koordinierungsstelle der beiden Partnerschaften für Demokratie aus dem neuen Bundesprogramm „Demokratie leben!“.

Ebenfalls neu ist die Rubrik „Begegnung mit Geflüchteten“ hier im Newsletter, in der wir über Aktivitäten des losen Willkommensnetzwerkes „Pankow Hilft!“ berichten.

Wir wünschen euch/Ihnen allen einen schönen Sommer.

Ihr/Euer [moskito]-Team

In diesem Newsletter

- » [Tätigkeiten, Berichte und Nachrichten von \[moskito\]](#)
- » [Ehrenamtliche Unterstützung für Geflüchtete](#)
- » [Meldungen aus dem Pankower Register](#)
- » [Veranstaltungstipps](#)
- » [Veröffentlichungen](#)
- » [Förderungen](#)
- » [Mach mit! Sei aktiv!](#)

### » Tätigkeiten, Berichte und Nachrichten von [moskito]

#### **Festival „Open Air for open minds“ erfolgreich stattgefunden (12. & 13.06.)**

Am Freitag, den 12. Juni, startete in Buch das neunte jugendkulturelle Festival in Berlin-Buch. Mit vielen Bands, Theater, Workshops, Ständen u.v.m. organisierten Jugendliche aus dem gesamten Pankower Bezirk ein Programm, das an den zwei Tagen knapp 1.000 junge Menschen anzog. Im Vorfeld hatten Neonazis in Buch an verschiedenen Stellen „Fuck Antifa“ gesprüht, eine weitere Aktion, die sich wahrscheinlich gegen das Open Air richtete. Bereits einen Tag vor Festivalbeginn bedrohten ca. sechs Neonazis die Jugendlichen beim Aufbau. Freitag- und Samstagabend bedrohte ebenfalls eine Gruppe von fünf bis sechs Neonazis abreisende Festivalteilnehmer\*innen auf dem S-Bahnhof.

#### **60 Menschen gegen rassistische Kundgebung (13.06.)**

Am Samstag, den 13. Juni, protestierten 60 Menschen erfolgreich gegen eine als „Bürgerversammlung“ getarnte Kundgebung von der rechtspopulistischen Partei "Pro Deutschland". „Pro Deutschland“ protestierte gegen die neue Unterkunft für geflüchtete Menschen in der Storkower Straße. Ihre Kundgebung fand aber ohne Zuhörer\*innen und versunken im Lärm der Straßenkreuzung statt. Hingegen zeigte sich eine Vielzahl von Menschen solidarisch mit den Geflüchteten, die hier Asyl vor Krieg, Vertreibung und Armut suchen. Der

einsetzende Regen wirkte, dass "Pro Deutschland" ihre Kundgebung nach nur 30 Minuten abbrach.

[Willkommensnetzwerk „Pankow Hilft!“](#)

### **Pankower Register: 1. Halbjahr 2015**

Im Juli wird eine erste Halbjahresbilanz für 2015 gezogen werden. Bereits jetzt lässt sich feststellen, dass das Pankower Register immer mehr an Bekanntheit gewinnt, denn es wurden bisher 96 Vorfälle gemeldet. Im Jahresvergleich zeigt sich, dass es einen signifikanten Anstieg gab (2015: 96, 2014: 73, 2013 72).

[Pankower Register](#)

### **Berliner Register lehnen CDU-Vorschlag zur Einrichtung von „Extremismusregistern“ ab**

Am 17. Juni veröffentlichten die Berliner Register eine gemeinsame Pressemitteilung in der sie einen Vorschlag der CDU Treptow-Köpenick (gestellt auf dem Landesparteitag der Berliner CDU) ablehnte. In dem Antrag wurde davon ausgegangen, dass Antisemitismus und Homophobie zunehmend von Menschen mit arabischen oder türkischen Hintergrund ausgehen würde. Die Berliner Register lehnen solche Erklärungen ab, da diese Phänomene unabhängig von den Täter\*innen gesamtgesellschaftliche Probleme sind.

[Pressemitteilung der Berliner Register](#)

### **Demokratieplanspiel „Kinderstadt“: Broschüre erhältlich & Aufbau dieses Jahr im Pankower Norden**

Im Sommer 2014 wurde bereits das zweite Mal das Projekt „Demokratische Kinderstadt“ durchgeführt. Mit Mitteln des Lokalen Aktionsplanes Weißensee/Heinersdorf wurde neben der Durchführung des Projektes ebenfalls eine Broschüre erstellt, die Sie online abrufen oder bei uns bestellen können. In dieser wird das Konzept einer „Kinderstadt“ näher erläutert und die Erfahrung des letzten Jahres beschrieben. Dieses Jahr ist wieder eine „Kinderstadt“ im Bezirk Pankow geplant. Mit Mitteln aus dem Bundesprogramm [„Demokratie leben!“](#) soll Austragungsort diesmal der Pankower Norden mit den Ortsteilen Buch-Karow sein. Nähere Informationen erhalten Sie im nächsten Newsletter.

[Broschüre Kinderstadt](#)

### **Handout Fördermöglichkeiten**

Von uns liegt eine aktuelle Zusammenstellung von Fördermöglichkeiten für Aktivitäten gegen Rechtsextremismus und Diskriminierung sowie in den Bereichen Kinder- und Jugendbeteiligung und Demokratieentwicklung vor. Bei Interesse bitte per Mail erfragen!

### **Gedenken: NSU Morde im Juni (23. & 27. Juni)**

Am 23. Juni 1999 beging der NSU seinen ersten Bombenanschlag in Nürnberg. Der damals 18-Jährige Serkan Y., der in einem Lokal gerade sauber machte, wurde durch die am Vorabend platzierte Rohrbombe verletzt. Auch damals konzentrierten sich die Ermittlungen auf das 18-jährige Opfer und dessen Umfeld. Es wurde aber nicht nach einem rechtsextremistischen Hintergrund ermittelt.

Am 27. Juni 2001 wurde Süleyman Tasköprü in Hamburg-Bahrenfeld vom NSU ermordet. Er war 31 Jahre alt und hatte eine kleine Tochter. Er wurde im Gemüseladen seines Vaters mit mehreren Schüssen getötet.

[NSU Watch](#), [NSU Watch \(Facebook\)](#)

## **» Begegnung mit Geflüchteten**

### **„Welcome Bike“: Fahrräder für Geflüchtete**

In Kooperation mit dem Träger beta gGmbH hat das Jugendamt Pankow ein Projekt zur Verbesserung der Mobilität Menschen in Fluchtsituation initiiert. Dabei geht es in erster Linie um das Bereitstellen von Fahrrädern. Alle, die im Bezirk Fahrräder sammeln und reparieren und diese den hier wohnenden geflüchteten Menschen zukommen lassen möchten, sind aufgerufen, sich an folgende Adresse zu wenden und mit unten stehender

Tabelle ihre Unterstützungsmöglichkeiten mitzuteilen:

Ricarda Borchard / beta gGmbH / [borchard@beta-ggmbh.de](mailto:borchard@beta-ggmbh.de) oder Meinolf Rohling BA Pankow (Jugendamt) / [meinolf.rohling@ba-pankow.berlin.de](mailto:meinolf.rohling@ba-pankow.berlin.de)

Ich/wir möchten und können das Projekt in dem/den Bereich(en) unterstützen:

Fahrradsammelstelle	Fahrradwerkstätten	Fahrradmonteur*innen (freiwillige Helfer*innen)	Fahrradverteilerstellen	Transportmöglichkeiten	Andere Ideen

### „Fest der Nachbarn“ in Berlin-Buch und Falkenberger Straße (29.05.)

Bereits Ende Mai fanden in Berlin-Buch und in der Falkenberger Straße „Feste der Nachbarn“ statt, um Menschen aus den Unterkünften willkommen zu heißen und mit der Nachbarschaft in Kontakt zu bringen. Während es in der Falkenberger Straße etwas dauerte, bis knapp 100 Menschen das Fest füllten, kamen in Berlin-Buch bereits von Anfang an viele Erwachsene und Kinder aus der Nachbarschaft zusammen, um den Tag gemeinsam zu verbringen. Über den Nachmittag verteilt kamen in Berlin-Buch knapp 500 Menschen zum Bucher Bürgerhaus.

### „Café ohne Grenzen“ im Unabhängigen Jugendzentrum Pankow (JUP)

Seit längerer Zeit findet das Café ohne Grenzen im JUP statt. Es bietet einen Ort, an dem sich Menschen aus der Unterkunft in der Mühlenstraße und Menschen aus der Nachbarschaft treffen und ins Gespräch kommen können. Es wird gemeinsam gekocht und das Büffet zusammengestellt. Das Vorbereitungsteam freut sich immer auf Unterstützung, auch um mitgebrachte Speisen, wie Kuchen, Salat oder Obst. Das Café findet alle zwei Wochen sonntags ab 14 Uhr statt.

Termine im Juli: 12. und 26.7.

<https://www.facebook.com/CafeohneGrenzenimJUP>

### Kampagne „#aufstehen“ (15.06.)

Der *Unterstützer\_innenkreis Straßburger Straße* führte am 15. Juni eine Kundgebung durch, um auf die Kampagne „#aufstehen“ aufmerksam zu machen. Die Initiator\*innen wollen Berlin und seine Gäste für Solidarität mit Geflüchteten auf die Beine bringen. Neben einigen Unterstützer\*innen sind auch Prominente Gäste wie Ulrike Frank, Olaf Schubert und Benno Fürmann gekommen und für die Kampagne aufgestanden. Mit „#aufstehen“ soll Interesse für die Schicksale und Belange Geflüchteter geweckt werden. Kein Mensch verlässt seine Heimat ohne Grund. Durch die aktive Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung zum Thema Flucht sollen Berührungspunkte abgebaut und Engagement gefördert werden.

[#Aufstehen](#)

### Interkulturelles Frühlingsfest in der Kolle 8 (30.05.)

Am 30. Mai führte der *Unterstützer\_innenkreis Straßburger Straße* ein interkulturelles Frühlingsfest im SJC Prenzlauer Berg durch. Mit einem bunten Bühnenprogramm, Livebands, Kegeln, Klettern, Kinderprogramm u.v.m. wurde der Tag gemeinsam verbracht. Außerdem fand ein ALLERWELTS Fußballturnier statt, an dem zahlreiche Kinder und Jugendliche teilgenommen haben.

### Neuer Unterstützungskreis für das Rupert-Neudeck-Haus in der Storkower Straße

Kurz bevor Anfang Mai das Rupert-Neudeck-Haus seine Pforten für geflüchtete Menschen (insbesondere aus den Notaufnahmestellen wie Turn- und Tragflughallen) öffnete, traf sich der bislang jüngste Unterstützungskreis im Mühlenkiezviertel. Seitdem fanden bereits einige voll besuchte Treffen der ehrenamtlichen Initiative statt und verschiedenen Arbeitsgemeinschaften zu den Themen Sportangebote, Deutschkurse, Begleitung zu Ämtern und Mentoring haben ihre Arbeit aufgenommen.

## Kontakt zu den Unterstützungskreisen von Pankow Hilft!

Mit Mitteln des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes wurde bei der Fach- und Netzwerkstelle [moskito] eine bis Ende des Jahres befristete Stelle eingerichtet, die die Ehrenamtlich in den Unterstützungskreisen begleitet und berät. Diese Stelle bestückt zum Beispiel die sich in Erneuerung befindliche Homepage [www.pankow-hilft.de](http://www.pankow-hilft.de). Über diese Seite können Sie auch zu allen Unterstützungskreisen Kontakt aufnehmen, wenn Sie sich mit einbringen und Menschen aus den Unterkünften kennenlernen möchten.

## » Meldungen aus dem Pankower Register



### (1) 2. Juni 2015 NPD-Flyer in Briefkästen

Am Nachmittag entdeckten Anwohner\*innen im Ortsteil Heinersdorf NPD-Flyer u.a. mit dem Slogan "D-Mark statt Euro-Pleite" in ihren Briefkästen.

*Quelle: Anwohner\*in*

### (2) 2. Juni 2015 NPD-Aufkleber entdeckt und entfernt

Am Mittag gegen 12:00 Uhr wurden auf der Berliner Straße zwischen S-/U-Bahnhof Pankow und Breite Straße vereinzelt NPD-Aufkleber entdeckt und entfernt.

*Quelle: Anwohner\*in*

### (3) 3. Juni 2015 Neonazistisches Graffito in Berlin-Buch

In der Nacht vom 2. auf den 3. Juni wurden im Ortsteil Berlin-Buch zwei Graffito mit den Slogan "Fuck Antifa" gesprüht. Ein Graffito wurde am Kinderclub "Der Würfel", ein weiteres an das Bucher Bürgerhaus gesprayt.

*Quelle: Netzwerk Spiel/Kultur e.V.,  
Bürgeramt Pankow*

### (4) 4. Juni 2015 Rassistische Schmiererei in Berlin-Buch

Am Nachmittag gegen 15:30 Uhr wurde an der Wand einer Einzelhandelskette in der Bruno-Apitz-Straße im Ortsteil Berlin-Buch die Schmiererei mit dem Slogan "Nein zum Heim" entdeckt. Mitarbeiter\*innen der Filiale wurde darüber informiert.

*Quelle: DIE LINKE. Pankow*

### (5) 9. Juni 2015 Rassistischer Angriff auf Taxifahrer

Ein Taxifahrer wurde in der Nacht vom 9. zum 10. Juni in Weißensee von einem Unbekannten rassistisch beleidigt und geschlagen. Laut Aussagen des 66-jährigen Fahrers wurde er nach Ankunft am vermeintlichen Zielort in der Falkenberger Straße von einem Fahrgast unvermittelt mit der Faust gegen den Kopf geschlagen und rassistisch beleidigt. Der Täter flüchtete ohne den Fahrpreis zu zahlen. Der Taxifahrer erlitt bei dem Übergriff leichte Kopfverletzungen. Die Polizei ermittelt.

*Quelle: Pressemitteilung der Polizei  
vom 10.06.2015, Berliner Zeitung*

### (6) 10. Juni 2015 Bedrohung von Veranstaltungsteilnehmenden

Am Abend bedrohten knapp sechs Neonazis (u.a. Christian S.) eine Veranstaltung im Bucher Bürgerhaus, die sich mit der Neonazi Situation in Berlin-Buch beschäftigte. Die Teilnehmer\*innen der Veranstaltung wurden beim Ankommen abfotografiert. Anschließend setzten sich die alkoholisierten Neonazis direkt vor das Bucher Bürgerhaus. Ein Teilnehmender erstattete Strafanzeige auf Grund des Fotografierens bei der hinzugerufenen Polizei, die nach 50min erschien. Daraufhin erstattete Christian Schmidt Gegenanzeige.

*Quelle: Bündnis "Gemeinsam gegen  
Rassismus"*

### (7) 11. Juni 2015 Angriff auf Festival-Vorbereitung

Am Abend gegen 20:30 Uhr bedrohten vier Neonazis Vorbereitende des Festivals "Open Air for open minds" im Ortsteil Berlin-Buch. Zuerst fotografierten die Täter die anwesenden Menschen ab und beschimpften sie. Diese ließen sich nicht von den Neonazis provozieren. Daraufhin schmiss ein Neonazi eine Flasche, woraufhin es zu einem

### (7) 12. Juni 2015 Bedrohung von Festival Teilnehmenden (1)

Am Abend wurden ab 20:00 Uhr immer wieder abreisende kleine Gruppen von Teilnehmenden des Jugendfestivals "Open Air for open minds" in Berlin-Buch von einer Gruppe Neonazis bei der Abreise bedroht. Die Gruppe der Täter fotografierte kleinere abreisende Gruppe, begleitete diese in der S-Bahn, beschimpfte diese und stieg

### (8) 12. Juni 2015 Pro Deutschland-Flyer in Briefkästen

Am Nachmittag entdeckten Anwohner\*innen Flyer von Pro Deutschland u.a. mit dem Slogan "Asylmissbrauch stoppen" in ihren Briefkästen.

*Quelle: SPD Pankow*

Handgemenge gekommen war. Die alarmierte Polizei nahm die Personalien der angegriffenen Festival-Vorbereitenden auf.

*Quelle: AKA vosifa*

### **(9) 13. Juni 2015 Bedrohung von Festival-Teilnehmenden (2)**

Am Abend wurden erneut Festival Teilnehmende am S-Bahnhof Berlin-Buch bei der Abreise von Neonazis bedroht und beschimpft. Als eine kleine Gruppe auf den Bahnsteig kam, fing Christian S., der sich bereits auf dem Bahnsteig befand, an zu telefonieren. Daraufhin kamen drei bis vier weitere Neonazis, die sich mit Handschuhen und Flaschen bewaffneten und angingen die Gruppe zu beschimpfen. Die Täter stiegen mit in die S-Bahn ein und stiegen am S-Bahnhof Blankenburg aus.

*Quelle: AKA vosifa*

### **(12) 13. Juni 2015 NPD-Aufkleber entdeckt und entfernt**

Im Laufe des Tages wurden im Ortsteil Heinersdorf einige NPD Aufkleber entdeckt und entfernt. Die Aufkleber trugen u.a. die Slogans "Mehr Geld für Oma statt für Sinti und Roma", "Heimreise statt Einreise", "Asylflut stoppen" und einige mehr.

*Quelle: [www.hassvernichtet.de](http://www.hassvernichtet.de)*

### **(15) 13. Juni 2015 Strassenfeger-Verkäufer in U-Bahn beschimpft**

Am Abend gegen 20:45 Uhr wurde in der S-Bahn Linie 2 kurz vor dem S-Bahnhof Schönhauser Allee ein Verkäufer des Strassenfegers mehrfach von einem jungen Mann beschimpft. Es fielen u.a. die Worte "Hau ab, du stinkst". Der Täter ließ erst ab, als er von einer anderen Fahrgast aufgefordert wurde, diese Pöbelei sein zu lassen.

dann am S-Bahnhof Karow aus. Die Gruppe der Täter fuhr dann zurück zum S-Bahnhof Buch und bedrohte erneut kleinere abreisende Gruppen von Teilnehmenden. Die Gruppe der Täter bestand aus fünf bis sechs Männern.

*Quelle: AKA vosifa*

### **(10) 13. Juni 2015 Beleidigung und "Hitler Gruß" am Rand einer Demonstration**

Am Rande einer antifaschistischen Demonstrationen beschimpfte erst ein stark alkoholisierter Mann zwischen 50-55 Jahren Teilnehmende und zeigte den "Hitler Gruß". Es gesellten sich drei bis vier weitere, stark alkoholisierte Männer, gleichen Alters hinzu und fingen auch an zu pöbeln. Die Polizei drängt diese von der Demonstration ab und führt diese weg.

*Quelle: [moskito] Fach- und Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus, für Demokratie und Vielfalt*

### **(13) 13. Juni 2015 NPD-Aufkleber entdeckt und entfernt**

Im Laufe des Tages werden im Ortsteil Berlin-Buch vereinzelt NPD-Aufkleber - u.a. mit dem Slogan "Asylflut stoppen" oder "Inländerfreundlichkeit" - entdeckt und entfernt.

*Quelle: [www.hassvernichtet.de](http://www.hassvernichtet.de)*

### **(16) 14. Juni 2015 Pro Deutschland Flyer in Briefkästen entdeckt**

Im Laufe des Wochenendes entdeckten Anwohner\*innen im Ortsteil Berlin-Buch Flyer der rechtspopulistischen Partei "Pro Deutschland" u.a. mit dem Slogan "Asylmissbrauch stoppen!".

*Quelle: albatros gGmbH*

### **(11) 13. Juni 2015 Pro Deutschland-Kundgebung in der Storkower Straße**

Am Nachmittag gegen 15:00 Uhr führte die rechtspopulistische Partei "Pro Deutschland" eine Kundgebung mit fünf Teilnehmenden durch. Sie wollte vor Ort gegen die neu entstandenen Flüchtlingsunterkunft demonstrieren und eine "Bürgeranhörung" durchführen. Als Redner traten der Bundesvorsitzende Manfred Rouhs und der Kreisvorsitzende für Pankow, Bento Motopa, auf. Die Kundgebung in der Storkower Straße wurde nach nur einer halben Stunde frühzeitig aufgrund eines starken Regens abgebrochen und hatte keinerlei Resonanz in der umliegenden Bevölkerung. An einer Gegenkundgebung beteiligten sich knapp 60 Menschen.

*Quelle: Willkommensnetzwerk "Pankow hilft!"*

### **(14) 13. Juni 2015 Rassistisches Gegröle am Zaun des Refugiums Buch**

In der Nacht zwischen 1:00 und 3:00 Uhr kommt es mehrfach zu rassistischen Gegröle am Zaun der Flüchtlingsunterkunft in Berlin-Buch.

*Quelle: AWO Mitte*

### **(17) 14. Juni 2015 NPD-Flyer in Briefkästen**

Im Laufe des Wochenende entdeckten Anwohner\*innen der Hans-Eisler-Straße im Ortsteil Prenzlauer Berg NPD-Flyer u.a. mit dem Slogan "Nein zu Asylmissbrauch" in ihren Briefkästen.

*Quelle: Anwohner\*in*

*Quelle: [moskito] Fach- und Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus, für Demokratie und Vielfalt*

**(18) 14. Juni 2015 NPD-Flyer in Briefkästen entdeckt**

Am Wochenende entdeckten Anwohner\*innen im Ortsteil Karow NPD-Flyer - u.a. mit dem Slogan "Sicherheit durch Recht und Ordnung" - in ihren Briefkästen.

*Quelle: SPD Pankow*

**(19) 16. Juni 2015 Festnahme wegen Schmierens rechtsextremer Symbole**

Gegen Mittag wurde ein Mann in Pankow vorläufig festgenommen, der dringend tatverdächtig war, mehrere verfassungsfeindliche Symbole und islamfeindliche Parolen an ein Wartehäuschen geschmiert und an weiteren Bushaltestellen Aufkleber mit rechtsmotivierten Inhalten angebracht zu haben. Der Festnahme voran ging eine Observation. Sie erfolgte gegen 12 Uhr in der Wollankstraße. Weiterhin steht der 50-jährige in Verdacht und ist teilgeständig, seit mehreren Jahren in ganz Berlin 118 politisch motivierte Straftaten, wie das Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen, Volksverhetzung und Sachbeschädigung durch Schmieren von verbotenen Symbolen des Nationalsozialismus begangen zu haben. Die Ermittler des Dezernats zur Bekämpfung rechtsextremistischer Straftaten erwirkten einen richterlichen Durchsuchungsbeschluss für die Wohnung des Festgenommenen in Mariendorf und beschlagnahmten dabei Beweismaterial in Form von mehreren hundert Aufklebern mit rechtsmotivierten Inhalten. Nach einer erkennungsdienstlichen Behandlung kam der Mann wieder auf freien Fuß.

*Quelle: Pressemitteilung der Polizei vom 17.06.2015*

**(21) 23. Juni 2015 Aufkleber von NPD und "III. Weg" entdeckt und entfernt**

Im Ortsteil Pankow werden am späten Nachmittag einige Aufkleber der NPD, u.a. mit dem Slogan "Heimreise statt Einreise" und der rechtsextremen Partei "III. Weg", u.a. mit dem Slogan

**(22) 24. Juni 2015 NPD Infostand in Wilhelmsruh**

Im Ortsteil Wilhelmsruh in der Nähe des S-Bahnhofes Wilhelmsruh wurde am Vormittag zwischen 10:00 bis 12:00 Uhr ein Infostand der NPD Pankow durchgeführt.

**(20) 18. Juni 2015 Neonazistische "Putzaktion" in Berlin-Buch**

Im Laufe des Tages führten einige Neonazis eine "Putzaktion" in Berlin-Buch durch. Nach Selbstdarstellung auf der Facebook-Seite der NPD Pankow KV8 wollten sie das "braune Herz von Berlin" von der "linken Propaganda" und den "linksversifften Aufklebern und Graffitis" säubern.

*Quelle: [moskito] Fach- und Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus, für Demokratie und Vielfalt*

**(23) 27. Juni 2015 Hakenkreuzschmiererei am Schlosspark Tor**

Im Laufe des Tages wird am Haupttor des Schlossparks Buch eine Hakenkreuzschmiererei entdeckt. Ebenso wurde der Slogan "Robin Hood. Das war erst der Anfang! Widerstand jetzt" auf der

"Asylmissbrauch stoppen!" auf der Breiten Straße entdeckt und entfernt.

*Quelle: Anwohner\*innen*

Insgesamt waren knapp sechs Neonazis an den Stand, die durch Jens I. von der NPD Lichtenberg unterstützt wurden.

*Quelle: [moskito] Fach- und Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus, für Demokratie und Vielfalt*

anliegenden Mauer gesprüht.

*Quelle: Karow Live*

## » Veranstaltungstipps

### **VERANSTALTUNG: „Der Nahostkonflikt in Berlin?“ – Impulse und Ansätze aus der pädagogischen Arbeit mit Konflikten und Vorurteilen**

Mohamed Ibrahim und Shemi Shabat arbeiten im Bereich der politischen Bildung und führen seit 2008 in Palästinensisch-Israelischen Tandem Workshops für Jugendliche und Fortbildungen und für MultiplikatorInnen zum Nahostkonflikt durch. Dabei werden politisch gesellschaftliche Themen wie Antisemitismus und Rassismus gegen Muslime thematisiert und bearbeitet. In dieser Infoveranstaltung wollen die Trainer ihren pädagogischen Ansatz und ihre Erfahrungen vorstellen. Anmeldung unter [boerjesson@bildungswerk-boell.de](mailto:boerjesson@bildungswerk-boell.de)

**Wann?** 07.07.2015 um 19:00 Uhr

**Wo?** Bildungswerk Berlin der Heinrich-Böll-Stiftung (Sebastianstr. 21, 10179 Berlin)

**Infos?** → [Link](#)

### **FEST: RAKATAK – Familien- und Trommelfest**

Zum 22. Mal findet dieses Fest statt. Kinder- und Jugendgruppen als auch semiprofessionelle und professionelle Musiker und Tänzer werden für eine gute Stimmung sorgen. Sowohl die Fach- und Netzwerkstelle [moskito] als auch sein Träger Pfefferwerk sowie Vertreter\*innen des Unterstützungskreises Mühlenstraße von Pankow Hilft! werden ein Quiz und Kaffee und Kuchen anbieten

**Wann?** 12.07.2015 ab 12:00 Uhr

**Wo?** Sportanlage Schönholz (Hermann-Hesse-Str. 82, S-Bhf. Schönholz)

**Infos?** → [Link](#)

### **TAGUNG: Geschlechterreflektierte Pädagogik gegen Rechts**

Geschlecht und Sexualität sind keine neuen Themen für Alt- und Neonazis. Auffällig ist aber deren (Wieder-)Entdeckung in den letzten Jahren. Ganz eigene Wortschöpfungen wie "Genderismus", "MenschInnen" und "Frühsexualisierung" weisen auf die Relevanz der Thematik für die extreme Rechte hin. Dabei spielen Vorstellungen von Größenwahn ("Nichts ist unmöglich, wenn Männer wollen") ebenso eine Rolle wie Opferkonstruktionen und eine panische Angst vor dem "Volkstod". Eine übermächtige "Homo-Lobby" und im Heimlichen agierende Feminist\_innen werden für eine "Femokratie" und die "Verschwulung der Welt" verantwortlich gemacht. Im Kern laufe alles auf eine "Zerstörung" von Identitäten, Männern, Frauen, der Familie und des "Volkes" hinaus.

**Wann?** 09.10.2015 von 09:30 bis 17:30 Uhr

**Wo?** Werkstatt der Kulturen (Wissmannstraße 32/ U-Bhf. Hermannplatz)

**Infos?** → [Link](#)

## » Veröffentlichungen

### **BROSCHÜRE: Berliner Zustände 2014. Ein Schattenbericht über Rechtsextremismus und Rassismus**

→ [Link](#)

Die jährlich erscheinende Broschüre von der Mobilen Beratungsstelle gegen Rechtsextremismus (MBR) und dem apabiz e.V. ist jetzt online erhältlich.

### **BROSCHÜRE: Wi[e]der sprechen. Über die Auseinandersetzung mit der Alternative für Deutschland und die Notwendigkeit, über Demokratie zu sprechen**

→ [Link](#)

Mit „Wi(e)der sprechen“ hat die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin (MBR) gemeinsam mit dem Verein für Demokratische Kultur in Berlin e.V. (VDK) jetzt eine erste Handreichung zum Umgang mit der Alternative für Deutschland (AfD) veröffentlicht. Die MBR reagiert damit auf die stetig steigende Anzahl von Beratungsanfragen aus Politik und Zivilgesellschaft.

### **BROSCHÜRE: Frauen und Rechtsextremismus in Mecklenburg-Vorpommern**

→ [Link](#)

Die Betätigungsfelder rechtsextremer Frauen sind vielfältig: Sie arbeiten in sozialen Berufen, engagieren sich ehrenamtlich oder sitzen in kommunalen Vertretungen. Zunehmend organisieren sich Frauen in rechtsextremen Organisationen – ihr politisches Wirken wird oft übersehen.

### **INFOBLATT: 10 Punkte für eine kommunale Willkommensoffensive**

→ [Link](#)

Wenn es um die konkrete Lebenssituation von Geflüchteten geht, sind in ganz praktischer Weise vor allem Kommunen gefordert.

### **RATGEBER: Herzlich willkommen. Wie man sich für Flüchtlinge engagieren kann**

→ [Link](#)

Eine gute Einführung in den Bereich des ehrenamtlichen Engagements für/mit Flüchtlinge/n bietet diese Broschüre von Pro Asyl.

### **NEWSLETTER: Fachpolitischer Newsletter von Pro Asyl**

→ [Link](#)

Viele Informationen rund um das Thema Flucht, Asyl und Geflüchtete in der BRD befinden sich in diesen fachspezifischen Newsletter.

### **RADIO-FEATURE: Wie wächst in Deutschland eine Willkommenskultur?**

→ [Link](#)

In diesem Radiofeature wird das Thema Unterstützung von Geflüchteten behandelt. Aber auch die Gegenseite, die rassistischen Gegner\*innen einer Willkommenskultur werden unter die Lupe genommen.



## » Förderungen

### **Bezirk Pankow: Zuwendungen für Freie Träger der Frauen- und Migrant\*innenarbeit bis 31. Juli 2015 beantragen**

Freie Träger der Frauen- und Migrant\*innenarbeit im Bezirk Pankow können bis zum Freitag, dem 31. Juli 2015 Anträge auf Zuwendungen durch das Bezirksamt Pankow für das Haushaltsjahr 2016 stellen. Die Unterlagen müssen bei der Gleichstellungsbeauftragten (Frauenprojekte) bzw. Integrationsbeauftragten (Migrationsprojekte), Abteilung Finanzen, Personal und Wirtschaft, Breite Straße 24a-26, 13187 Berlin, eingereicht werden.

→ [Link](#)

### **Land Berlin: Zusammenstellung des Senates zum Thema Integration und Partizipation**

Der Senat hat eine Übersicht auf der Internetseite der Integrationsbeauftragten von Berlin erstellt. In dieser Zusammenstellung werden auf den Ebenen EU, BUND, BERLIN und STIFTUNGEN unterschiedliche Fördermöglichkeiten aufgemacht, die sich an Projekte mit dem Thema Integration und Partizipation richten.

→ [Seite der Integrationsbeauftragten Berlins](#)

### **Flüchtlinge und Asylsuchende. Begegnung ermöglichen. Ehrenamtliches Engagement fördern**

Die Aktion Mensch will dazu beitragen, dass Flüchtlinge und Asylsuchende von Beginn ihres Aufenthaltes in Deutschland an die Möglichkeit haben, am gesellschaftlichen und öffentlichen Leben teilzuhaben und auf Augenhöhe mit allen anderen Menschen zu kommunizieren. Wesentliche Voraussetzung hierfür ist Begegnung. Um das große Potential an ehrenamtlichem Engagement aufzugreifen und zu unterstützen, fördert die Aktion Mensch insbesondere Projekte zur Gewinnung, Qualifizierung und Begleitung von Ehrenamtlichen oder zur Ausbildung und Qualifikation von Multiplikatoren. Das sind zum Beispiel Projekte zu den Themen Ehrenamtlichenmanagement, gemeinwesenorientierte Arbeit, Stadtteilarbeit, Tagesstruktur, Patenschaften, etc.

→ [Aktion Mensch](#)

### **Förderung von Angeboten für junge Geflüchtete in der Jugendverbandsarbeit**

Der Landesjugendring Berlin fördert für das Jahr 2015 aus Mitteln der Stiftung Demokratische Jugend Maßnahmen von Berliner Jugendverbänden, Jugendbildungsstätten und anderen Trägern der freien Jugendhilfe mit jungen Geflüchteten. Die maximale Förderhöhe beträgt 1.000€. Die Antragsstellung ist laufend möglich.

→ [Stark gemacht! Jugend nimmt Einfluss](#)

### **Pankower Jugendjury – Runde 2**

Für die zweite Runde der Pankower Jugendjury können Projekte ab sofort bis zum 8.9.2015 eingereicht werden. Der Tag der Jurysitzung findet im September statt.

→ [Jugendjury Pankow](#)

## » Mach mit!

### **Vorfälle und Übergriffe melden!**

Wir möchten alle, die Opfer von rechtsextremen, rassistischen, antisemitischen, homo- oder transphoben Vorfällen werden oder diese

Tel.: 030 – 443 7179

Mail: [moskito@pfefferwerk.de](mailto:moskito@pfefferwerk.de)

mitbekommen, dazu ermutigen, die Anlaufstellen des Pankower Registers aufzusuchen oder anzurufen! Wer rechtsextreme Plakate sieht oder antisemitische Parolen hört, kann sich ebenso an uns wenden wie jemand, die/der im Restaurant aus rassistischen Motiven nicht bedient wird oder auf der Arbeitsstelle homophober Diskriminierung ausgesetzt ist. Sie erhalten bei uns bei Bedarf auch weiterführende Kontaktadressen von Beratungsmöglichkeiten, wie zum Beispiel der Beratungsstelle für Opfer rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt [ReachOut](#).

### **Anlaufstelle für das Pankower Register werden!**

Damit Vorfälle und Übergriffe in Pankow erfasst werden können, sind wir auf die Existenz von Anlaufstellen für Betroffene oder für Menschen, die etwas gesehen und mitbekommen haben, angewiesen. Wir suchen das ganze Jahr über Institutionen, Organisationen, Geschäfte, Läden, Nachbarschaftshäuser, Sportstätten, etc., die öffentlich zugänglich sind und als Anlaufstelle fungieren möchten. Genauere Informationen, wie Sie Anlaufstelle werden können und was das genau bedeutet, vermitteln wir Ihnen gerne! Rufen Sie uns einfach an oder schreiben uns eine E-Mail. Wir freuen uns auf Sie!

Tel.: 030 – 443 7179

Mail: [moskito@pfefferwerk.de](mailto:moskito@pfefferwerk.de)

### **Pankow Hilft!: Ehrenamtliche Unterstützung von geflüchteten Menschen beim Ankommen in Berlin**

Das Willkommensnetzwerk „[Pankow Hilft!](#)“ ist ein Netzwerk aus verschiedenen Unterstützungskreisen für Menschen in Fluchtsituationen. Das Netzwerk befindet sich im Aufbau und setzt sich aus einer Vielzahl von Bürger/innen sowie kulturellen, sozialen und politischen Organisationen aus Pankow zusammen. Momentan existiert je ein Unterstützungskreis für die Mühlenstraße, Straßburger Straße, in Weißensee und in Berlin-Buch.

Lassen Sie uns gemeinsam Grenzen überwinden, einander kennenlernen und gemeinsame Perspektiven entwickeln. Mit vielen einfachen Dingen können Sie die geflüchteten Menschen bei ihrem Ankommen in Berlin unterstützen.

Tel.: 030 – 443 7179

Mail: [koordinierung@pankowhilft.de](mailto:koordinierung@pankowhilft.de)

### **Organisieren Sie Workshops zur Sensibilisierung gegen Rassismus, Sexismus und Neonazismus!**

Sie arbeiten in einer Organisation oder Institution und möchten sich gerne gemeinsam mit Ihren Kolleg\_innen darin weiterbilden, Rassismus und Sexismus am Arbeitsplatz zu erkennen und entgegenzutreten? Sie wollen in Ihrem Kiez auf neue Tendenzen von Neonazismus in Pankow aufmerksam machen? Oder Sie wollen sich gerne mit ein paar Freund\_innen gegen Homo- oder Transphobie engagieren und wissen nicht wie? Wir stehen Ihnen dabei fachlich beratend und unterstützend zu Seite. Schreiben Sie uns einfach eine Mail oder rufen Sie uns an.

Tel.: 030 – 443 7179

Mail: [moskito@pfefferwerk.de](mailto:moskito@pfefferwerk.de)

**[» Impressum](#)**

**[moskito] Fach- und Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus, für Demokratie und**

## **Vielfalt**

Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH, Gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung von Stadtkultur

Fehrbelliner Str. 92, 10119 Berlin

Telefon: 0303 – 44383459; Email: [moskito@pfefferwerk.de](mailto:moskito@pfefferwerk.de)

Geschäftsführung: Stefan Hoff Schröder

Amtsgericht Charlottenburg | HRB 41860 | Steuer-Nr. 27/602/50767

Redaktion: Berit Schröder, Theresa Adam und Andreas Ziehl

*Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie eine E-Mail mit dem Betreff „moskito Newsletter abbestellen“ an [moskito@pfefferwerk.de](mailto:moskito@pfefferwerk.de)*